

Off C urse

Das Magazin für Mitglieder, Gäste und Freunde des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren



**Überblick über
das Turnierjahr**

**Interview: Unser neuer
Partner Golf-Tech**

**Im Porträt: Unser neuer
Head-Greenkeeper**

**GOLF &
NATUR**

DGV Zertifikat
SILBER



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Allgäuer Golf- & Landclubs,

die gut besuchte Mitgliederversammlung Anfang April ist wieder sehr harmonisch verlaufen, die kurzweiligen Berichte meiner Vorstandskollegin und Kollegen sind bei den anwesenden Golferinnen und Golfer sehr gut angekommen.

Mit viel Elan gehen wir in das Golfjahr 2018, denn auch heuer wollen wir alles tun, um Ihnen, liebe Mitglieder, beste Bedingungen für unseren schönen Sport zu bieten. Wir haben auf unserem Platz neue Fahnenstangen mit Reflektoren auf allen Greens angebracht, in unseren Umkleideräumen haben wir die Duschköpfe und Seifenspender erneuert und neue, schöne und größere Handtücher ausgelegt. Die wichtigste Neuanschaffung sind aber unsere zehn neuen Clubcars, die wir dank unseres Hauptsponsors Offino anschaffen konnten. Die neuen Fahrzeuge sind 100 Kilogramm leichter als ihre Vorgängermodelle und haben eine automatisch Bremse.



Was mich sehr gefreut hat, war die tolle Teilnahme von 108 Golferinnen und Golfern bei unserem Saisonöffnungsturnier am 1. Mai, das bei besten Bedingungen und einem schönen Sponsoring unserer Clubgastronomie durchgeführt wurde. Ein weiterer Höhepunkt zum Saisonauftakt war der Golferlebnistag am 6. Mai. Etwa 150 golfinteressierte Damen, Herren, Jugendliche und Kinder haben uns besucht und wurden von unseren Vorständen, Beiräten und Mannschaftsspielerinnen und Spielern bestens betreut. Diese Veranstaltung war eine hervorragende Werbung für unseren Allgäuer Golf - & Landclub. Ich bin richtig stolz auf uns, vor allem, wie wir uns weiterentwickeln. Denn wer sich nicht weiterentwickelt und weiterbildet, hört auf, gut zu sein. Und wir unternehmen alles, um weiterhin gut zu bleiben.



Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein schönes Golfjahr 2018 beim Golfspielen unter Freunden.

Horst Klüpfel

Der Golfclub Ottobeuren „gefällt mir!“



Der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren ist auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Unter

www.facebook.com/golfottobeuren

gibt es Fotos, Wissenswertes und alle wichtigen Infos rund um unseren Club. Besucher der Seite können sich mit Kommentaren am Geschehen beteiligen. Gäste des Clubs können Bewertungen hinterlassen. Außerdem gibt es unter www.golfclub-ottobeuren.de weiterhin den gewohnten Service.

Impressum

Herausgeber:

Allgäuer Golf und Landclub Ottobeuren
Boschach 3
87724 Ottobeuren

Redaktion, Grafik, Satz

Stephan Schöttl

Fotos:

Covermotiv: Stephan Schöttl
Weitere Motive: Stephan Schöttl, Werner Lesti, Christian Wydra, Monika Perkovic, Max Steinbauer.


WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!



Ready Golf

Spielen statt warten!



Neu ab 2018:

Ready Golf – Es war zwar schon bisher nicht verboten, ab jetzt wird es im Zählspiel ausdrücklich empfohlen: Ready Golf!

Helfen Sie mit, Golf schneller und attraktiver zu machen!

SPIELEN SIE IHREN BALL

Spielen Sie Ihren Ball, wenn der Spieler, der eigentlich an der Reihe wäre, zunächst noch den Bunker harkt.

EINLOCHEN

Lochen Sie Ihren Ball ein, auch wenn Sie dabei nah an anderen Puttlinien stehen.

KÜRZERE SPIELER ZUERST

Kürzere Spieler zuerst, wenn der „Longhitter“ noch warten muss.

ERST SPIELEN DANN SUCHEN

Spielen Sie Ihren Ball, bevor Sie Mitspielern bei der Suche helfen.

EHRE

Spielen Sie Ihren Ball, wenn der Spieler, der an der Reihe wäre, noch nicht bereit ist.

EINSCHÄTZEN

Spielen Sie zuerst, wenn der Spieler, der an der Reihe wäre, noch seinen Schlag einschätzt.

KURZES SPIEL

Hat ein Spieler über das Grün hinaus gespielt, spielen Sie Ihren Ball.

© by The R&A

ARE YOU READY?

Bestehen Sie im Zählspiel (inkl. Stableford) nicht mehr auf Ihrer Ehre am Abschlag oder der üblichen Spielfolge „am weitesten weg von der Fahne zuerst“, wenn ein Mitspieler schon vor Ihnen spielbereit ist. Verständigen Sie sich mit Ihrer Spielergruppe auf „Ready Golf“, solange niemand gefährdet oder gestört wird.

Schnuppern, informieren, ausprobieren

Viele Interessierte kommen zum Golf-Erlebnistag

Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ hat der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren zum elften bundesweiten Golf-Erlebnistag eingeladen. Und dank des sonnigen Ausflugswetters sind richtig viele Interessenten auf die Anlage gekommen.

Ganz gleich ob Kinder oder Erwachsene – alle erlebten sie hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor: Die einen haben auf der Driving Range, der Übungsanlage, unter Anleitung erfahrener Golfer ihre ersten Schwünge mit dem Schläger gemacht (manch einer entdeckte dabei ungeahntes Talent) oder unseren Mannschaftsspielern beim Abschlagen zugeschaut. Die anderen haben sich beim Chip-Contest an einer ausgedienten Waschmaschine versucht oder sind mit dem Golf-Cart auf Erkundungstour über die 24-Loch-Anlage, über Meisterschafts- und Kurzplatz, gegangen. Auch einige Maschinen der Greenkeeper gab es zu bestaunen.

AGLC-Präsident Horst Klüpfel und die vielen fleißigen Helfer waren am Ende glücklich über die große Resonanz: "Das war ein wunderbarer Tag und ein voller Erfolg für unseren AGLC."



Ohne Aufwärmen geht's nicht!

Ex-Skirennläuferin Niki Hosp gibt den AGLC-Mitgliedern Tipps

Golf ist eine einseitige Sportart. Nein, nein, keine Angst. Das wird jetzt keine Abrechnung. Golf ist einseitig, was die Bewegungsrichtung angeht. Das kann ganz schön auf Muskeln und Gelenke gehen. Der Golfschwung ist sogar eine der komplexesten Bewegung im Sport. Dabei werden bis zu 130 von insgesamt 434 Muskeln quer durch den ganzen Körper beansprucht. Ohne sich vorher ordentlich aufzuwärmen, geht daher eigentlich gar nichts. Dem Muskel jedenfalls gefällt's nicht, unter Umständen sind Zerrungen und Krämpfe die Folge. Und dann leidet auch das eigene Golfspiel. Trotzdem gibt es – egal auf welcher Anlage – immer wieder Golfer, die direkt nach dem Aussteigen aus dem Auto mit dem Driver auf den Ball klopfen, was das Zeug hält. Eine ehemalige Leistungssportlerin wie Nicole „Niki“ Hosp kann so etwas gar nicht verstehen. „Mein Körper war in meiner Zeit als Profisportlerin mein Kapital. Ich habe daher ein ganz besonderes Gespür für die Muskulatur entwickelt. Man sollte das Aufwärmen auf gar keinen Fall vernachlässigen“, sagt die 34-jährige Tirolerin.

Hosp stammt aus Bichlbach im Bezirk Reutte/Tirol. Ihre Bilanz im Weltcup liest sich beeindruckend: 287 Starts, zwölf Siege, 57 Podestplätze und 134 Top-10-Plätze. Dazu kommen zwei olympische Silber- und eine Bronzemedaille sowie neun Medaillen bei Weltmeisterschaften, davon drei Mal Gold. Hosp war im Weltcup zunächst auf Slalom und Riesenslalom spezialisiert, startete ab 2006 aber in allen Disziplinen und gewann auf Anhub in der Saison 2006/2007 auch den Gesamt-Weltcup. Im Juni 2015 beendete sie ihre Karriere. Hosp ist seit Kurzem Präsidentin im Golfclub Tiroler Zugspitze in Ehrwald. Schon auf der Piste hat sie großen Wert auf das Aufwärmprogramm und die Konzentrationsphase vor den Rennen gelegt. Bei Turnieren beispielsweise, empfiehlt die 34-Jährige, sollte man spätestens eine Stunde vor dem Abschlag auf der Anlage sein, um nicht unnötig in Hektik zu verfallen. „Das schadet nur dem eigenen Spiel“, sagt Hosp.

Und das sind die Aufwärm-Tipps des ehemaligen Ski-Stars aus Tirol:

● Nicole Hosp erklärt: „Sich vor dem Golfen nur zu dehnen, ist eigentlich nicht sinnvoll. Vor der Runde sollte man dynamische Bewegungen machen, um Gelenke, Sehnen, Bänder und Muskeln auf die kommende Belastung, die beim Golfschwung ja sehr spezifisch ist, vorzubereiten. Von oben bis unten.“ Beispielsweise mit lockerem Schulternkreisen. Zunächst mit angewinkelten Armen vorwärts und rückwärts, dann versetzt wie beim Kraulen.

● Eine weitere Übung aus Hosps Warm-Up ist die Oberkörper-Rotation. Sprich: Man stellt sich aufrecht und hüftbreit hin, hält einen Golfschläger mit beiden Händen fest an beiden Enden und strecken die Arme vor sich aus. Dann wird der Oberkörper abwechselnd nach links und rechts rotiert.

● Auch die Unter- und Oberarme wollen gut vorbereitet werden. Das funktioniert mit folgender Übung: Hosp hält den Schläger mittig, streckt ihren Arm nach vorne und dreht dann den Schläger durch Drehung des Unterarms für einige Sekunden in beide Richtungen. Danach wird der Arm gewechselt.



Lasset die Spiele beginnen

Über 100 Golferinnen und Golfer beim Eröffnungsturnier der Gastronomie

Der 1. Mai war für die Wirtsleute des Restaurants am Golfplatz, Familie Perkovic, im wahrsten Sinne des Wortes "Tag der Arbeit". Denn zum wiederholten Mal haben sie zum Saison-Eröffnungsturnier der Clubgastronomie eingeladen. Gespielt wurde im geselligen Chapman-Vierer - und 108 Golferinnen und Golfer haben teilgenommen. Ein toller Saisonauftakt, der Lust macht auf mehr!

Bei besten Bedingungen ging es mit Kanonenstart raus auf die Runde. Und schon zur Hälfte der Distanz gab es zum ersten Mal Leckeres aus dem Hause Perkovic. Zum Beispiel selbst gebackenen Apfelstrudel. Eine Bahn weiter ging es dann direkt vorbei an den wunderbar blühenden Apfel- und Birnenbäumen auf der Anlage des AGLC. Die perfekte Verbindung.

Club-Präsident Horst Klüpfel dankte Familie Perkovic und erläuterte den Gästen zu Beginn der Siegerehrung noch einmal in kurzer Zusammenfassung alle Neuerungen rund um den Allgäuer Golf- und Landclub zur Saison 2018. Anschließend gab es für alle Teilnehmer aus Gastclubs jeweils ein Glas Golfplatz-Honig, den Tee-Bee-Honey, als kleines Geschenk.

Gespielt wurde richtig gut. Die Brutto-Sieger, die Brüder Maximilian und Leopold Lechner, brachten es auf 29 Punkte und setzten sich damit vor Manfred Schweikart und Renate Biedermann (26) durch. Das Netto von HCP bis 35,0 gewannen Melanie Ziegner und Pascal Knieling mit 41 Punkten vor Erich und Gisela Schöllhorn (40). Mit Heinrich und Ulrike Schweinberger sowie Georg Guggemos und Heinrich Keilhauer hatten noch zwei weitere Paarungen jeweils 40 Netto-Zähler erspielt, unterlagen aber im Computerstechen. Den ersten Platz bei HCP 35,1 bis 49,0 sicherten sich Christian Gröger und Heribert Krainhöfner mit 49 Punkten vor Dietrich und Yasko Wolf (45). Und in der Klasse ab HCP 49,1 sahten Ronny Zientek und Michael Simon ordentlich ab. Sie triumphierten mit 62 Punkten vor Moritz Jankowski und Andreas Schmid (Gsteig) mit 55 Punkten.

Nach der Siegerehrung gab es eine weitere Stärkung aus der Küche: Spanferkel mit Krautsalat und Kartoffeln. Bei diesem Mahl ließ es sich wunderbar aushalten.



Jede Menge spannende Turniere, jede Menge tolle Preise

Der Turnierkalender für das Jahr 2018

Viele haben schon mit Spannung auf den Turnierkalender des Jahres 2018 gewartet. Er bietet auch in dieser Saison wieder jede Menge Bewährtes. Aber mit der allgäuweiten 9-Loch-Serie unserer regionalen Sponsors Zötler Bier gibt es auch Neues. Dazu kommen attraktive Sponsorenturniere. Markieren sollte sich jeder Golfer schon einmal den Termin der Clubmeisterschaft: Die findet heuer vom 31. August bis 2. September statt.

MAI

1. Mai	DI	Saison-Eröffnung der Gastronomie	s.A.
3. Mai	DO	1. Damenturnier	vS
6. Mai	SO	Golferlebnistag	s.A.
7. Mai	MO	1. Zötler Afterwork (9)	voS
9. Mai	MI	1. Herrennachmittag	voSK
12. Mai	SA	Fahrenbach-Trophy	s.A.
17. Mai	DO	1. BMW Reisacher Afterwork (9)	voS
20. Mai	SO	Pfingstturnier	s.A.
23. Mai	MI	1. Seniorenturnier	vS
27. Mai	SO	Neumitglieder-Treffen	s.A.
28. Mai	MO	9-Loch Grüner Abschlag	voS

JUNI

2. Jun	SA	Bulldogs Captains Day	s.A.
6. Jun	MI	2. Zötler Afterwork (9)	voS
7. Jun	DO	2. Damenturnier	vS
9. Jun	SA	Rotarier Memmingen	s.A.
10. Jun	SO	Jugend: Allianz Lucky 33	s.A.
13. Jun	MI	2. Herrennachmittag	voSK
15. Jun	FR	BGV AK30 Herren	Z
16. Jun	SA	Jugend: BGV-Turnier	s.A.
17. Jun	SO	Early Morning	voSK
21. Jun	DO	2. Seniorenturnier	vS
23. Jun	SA	BMW Reisacher	s.A.
25. Jun	MO	Handicap-Jagd	voS
30. Jun	SA	Golf Alpin Tour	s.A.

JULI

1. Jul	SO	BGV AK30 Damen	Z
3. Jul	DI	BGV AK65 Herren	Z
4. Jul	MI	3. Zötler Afterwork (9)	voS
5. Jul	DO	3. Damenturnier	voS
8. Jul	SO	Expert Techno Markt	s.A.
11. Jul	MI	3. Herrennachmittag	voSK
12. Jul	DO	9-Loch Grüner Abschlag	voS
14. Jul	SA	Lions Kempten	s.A.
21. Jul	SA	5. Offino Open	voSK
22. Jul	SO	DGL Damen	Z
24. Jul	DI	2. BMW Reisacher Afterwork (9)	voS
25. Jul	MI	3. Seniorenturnier	vS
27. Jul	FR	Silberhorn Einladungsturnier	
28. Jul	SA	Bulldogs Tombstone Trophy	s.A.

AUGUST

1. Aug	MI	4. Herrennachmittag	voSK
2. Aug	DO	4. Damenturnier	vS
3. Aug	FR	BGV AK50 Herren	Z
4. Aug	SA	Neuschwanstein-Turnier	voS
5. Aug	SO	DGL Herren	Z
18. Aug	SA	Präsidiums-Cup	voSK
20. Aug	MO	Handicap-Jagd	voS
27. Aug	MO	4. Zötler Afterwork (9)	voS
29. Aug	MI	4. Seniorenturnier	s.A.
31. Aug	FR	Clubmeisterschaft 1/3	viZ

SEPTEMBER

1. Sep	SA	Clubmeisterschaft 2/3	viZ
2. Sep	SO	Clubmeisterschaft 3/3	viZ
3. Sep	MO	9-Loch Grüner Abschlag	voS
4. Sep	DI	Allianz Einladungsturnier	
6. Sep	DO	5. Damenturnier	vS
8. Sep	SA	BGV-Ligafinale	
9. Sep	SO	BGV-Ligafinale	
10. Sep	MO	Schwabenliga-Finale	
12. Sep	MI	5. Herrennachmittag	voSK
13. Sep	DO	ADP-Finale	
16. Sep	SO	Golfliga-Finale	
17. Sep	MO	Mercedes Benz Schwabencup	voSK
22. Sep	SA	Neumitglieder-Treffen	s.A.
23. Sep	SO	Jugend: Allgäu-Jugendcup	s.A.
24. Sep	MO	5. Zötler Afterwork (9)	voS
26. Sep	MI	5. Seniorenturnier	vs
29. Sep	SA	26. Bulldog-Open	s.A.
30. Sep	SO	H ₃ O Tiger & Rabbit	voS

OKTOBER

4. Okt	DO	6. Damenturnier	voS
6. Okt	SA	Oktoberfest-Turnier Hotel Hirsch	s.A.
9. Okt	DI	3. BMW Reisacher Afterwork (9)	voS
10. Okt	MI	6. Herrennachmittag	voSK
15. Okt	MO	Handicap-Jagd	voS
17. Okt	MI	6. Seniorenturnier	vS
20. Okt	SA	Golf & Schafkopf	s.A.
27. Okt	SA	Martinsgangs-Turnier	s.A.
28. Okt	SO	Bulldogs Triangular	s.A.
31. Okt	MI	7. Herrennachmittag	voSK

i = intern S = Stableford K = Kanonenstart
o = offen Z = Zählspiel v = vorgabewirksam
iG = intern mit Gästen s.A. = siehe Aushang
E = Einladung

Was nicht passt, wird passend gemacht

Christian Wydra und Paul Sierocinski bieten Fitting-Termine im Club an

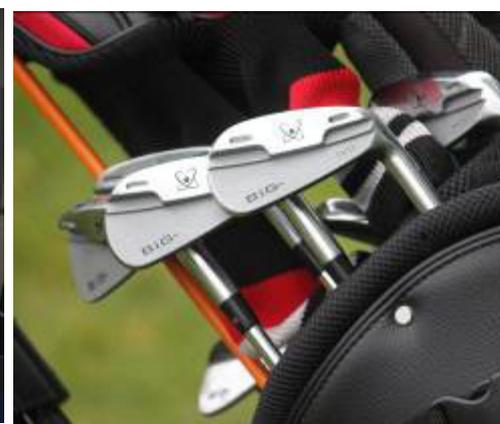
"Der entscheidende Schlüssel ist es, Golfschläger zu spielen, die zu einem passen und nicht umgekehrt." Diesen Satz hat kein Geringerer als Golf-Ikone Tiger Woods einmal gesagt. Und damit bringt er es auf den Punkt. Denn noch immer kursiert landauf landab der Glaube, ein Golfschläger-Fitting sei nur etwas für erfahrene, vielleicht sogar nur für gute Spieler. „Das stimmt natürlich nicht“, sagt Christian Wydra. Er, Handicap 4 und ehemaliger Jetpilot, hat sich zusammen mit Paul Sierocinski (Hcp. 4/Wirtschaftsingenieur Maschinenbau) selbstständig gemacht. Mit ihrem Unternehmen SkyTecGOLF bieten die beiden unter anderem exklusive Schlägerfittings für den jungen, aber dynamisch wachsenden Münchner Premium Hersteller B.i.G. an – regelmäßig und auf Anfrage auch in ihrem Heimatclub, dem Allgäuer Golf & Landclub Ottobeuren. Aber nicht nur das. Sierocinski sagt: „Als leidenschaftliche Golfer und Unternehmer bieten wir Golfspielern aller Handicapklassen mit höchsten Ansprüchen an Qualität, Service, Leistung und Präzision ein Dienstleistungs- und Serviceportfolio an.“ Wydra und Sierocinski sind exklusive Generalvertreter Südwest der Firma B.i.G. & Stealex GmbH, aktuell für über 30 Klubs in der Region.



Was hat es nun aber mit dem Fitting auf sich? Das Ziel besteht darin, Schläger in der Art an den jeweiligen Golfer anzupassen, dass Distanz, Genauigkeit und Beständigkeit optimiert werden. Alleine im Eisenbereich gibt es mehr als 20 Parameter, die hierfür herangezogen werden. Darunter fallen u.a. Schlägerlänge, Schaft-Flex, -profil und -gewicht, Griff und Griffstärke, Schwunggewicht oder Trägheitsmoment, Lie-Winkel oder auch das Schlägerkopfdesign. Aber nicht nur technische Daten sind wichtig, sondern auch das persönliche Gespräch zwischen Clubfitter und Spieler. Handicap, Spielweise, Trainingsintensität, aber auch wiederkehrende Fehlschläge und Ziele jedes einzelnen werden dabei besprochen.

Mit Hilfe eines TrackMan® ermitteln Wydra und Sierocinski während des individuellen Fittings in der exklusiven PRO-Box des Allgäuer Golf- & Landclubs das perfekte Schlägermaterial für garantiert mehr Länge, Präzision und Konstanz. Auf Wunsch werden diese Fittings auch in der Münchner B.i.G.-Zentrale durchgeführt. Dass sie Ahnung im Golf-Metier haben, beweisen die beiden seit Jahren im Titelrennen bei der Clubmeisterschaft des AGLC. Auch für die Mannschaften im Männerbereich zeichnen sie verantwortlich – wie in ihrem Unternehmen mit Weitblick, großem Engagement und innovativen Ideen.

Informationen und Kontakt per E-Mail unter info@skytec-golf.de



Mehr als ein langweiliges Nachschlagewerk

Der Bayerische Golfverband feiert heuer sein 50-jähriges Bestehen

Da lag sie also eines schönen Sonntagmorgens auf meinem Schreibtisch in der Redaktion. Wie eine Chronik eben so aussieht. Groß, wuchtig, 1,3 Kilo schwer, in glänzendem Umschlag gebunden und doch irgendwie farblos. Auf den ersten Blick ein Buch, das nach Trockenkost aussieht. Wahrscheinlich wieder eines der vielen Almanachs. Voller Zahlen und historischer Ahnentafeln. Aber: „Golfsport und Golfkultur in Bayern“, die Chronik zum 50-jährigen Bestehen des Bayerischen Golfverbands, ist bunt. Viel mehr als ein plattes Geschichtsbuch und statistisches Beiwerk. Auf rund 220 Seiten hat der Bayerische Golfverband gemeinsam mit Volker Mehnert, Redakteur und Co-Autor der Chronik, das zusammengetragen und aufgearbeitet, was in den Geschichtsbüchern und im Deutschen Golf-Archiv in Köln über die zurückliegenden Jahrzehnte zu finden war. Der Rechercheaufwand hat sich wahrlich gelohnt. Denn die Chronik steckt voller Überraschungen, Kuriositäten, Anekdoten und vergessener Triumphe. Und das Buch bietet gleichzeitig auch einen Ausblick auf das, was noch kommen könnte und kommen wird.

Mehr als 60 informative Texte, kurzweilige Reportagen und amüsante Geschichten stecken zwischen den beiden dicken, blauen Umschlägen. Natürlich sind die Vorworte der Prominenz unverzichtbarer Bestandteil eines solchen Geschichtsbands und daher auch auf den ersten Seiten der Chronik abgedruckt. Die Gliederung der BGV-Chronik ist gut gewählt, reicht von der Frühgeschichte über die Aufbaujahre und die Verbandsaktivitäten bis zur Analyse des Golfmarkts im 21. Jahrhundert. Das Buch enthält zudem eine Fülle von historischen Fotos und bisher unveröffentlichten Originaldokumenten. Die verschiedenen Persönlichkeiten, Golfanlagen und Golfer stehen dabei immer im Mittelpunkt der Texte. Und genau das macht die Chronik so lesenswert. In einem eigenen Kapitel wird auch auf die vielseitige bayerische Golflandschaft eingegangen. Auf Weinberge, Wälder und Alpengipfel.

Und das sind meine Top-3-Geschichten in der Chronik

„Ich war der erste Golfplatz Bayerns“

Eine Geschichte über die bewegte Historie des Münchner Golfclub. „Erinnerungen unter der Autobahn“ heißt der Zusatztitel dieses Textes. Und es sind, aufgrund der Erzählperspektive in der Ich-Form, besonders lebendige Erlebnisse, obwohl der Golfplatz rund um diese ehemalige Kiesgrube längst tot ist.

„Der Caddy mit dem Adlerauge“

Toll geschriebenes Porträt über Deutschlands Golf-Ikone Bernhard Langer, gestaltet mit Schwarz-Weiß-Fotos aus jungen Jahren und den Original-Scorekarten der Deutschen Offenen Golfmeisterschaft aus dem Jahr 1980.

„Wie die Bobfahrer aus Jamaika“

Ein Text zum Schmunzeln. Die „Cool Runnings“ sind in diesem Fall die Mitglieder der Nationalmannschaft des Deutschen Golfverbands der DDR. Sie waren im April 1990 auf großer Abenteuertour im Golfclub Lindau-Bad Schachen unterwegs. Renate Graf war damals dabei und erinnert sich nun an den ersten, einzigen und letzten Auftritt des DDR-Golfteams in der Geschichte.

„Golfsport und Golfkultur in Bayern“, Eine Chronik zum 50-jährigen Jubiläum des Bayerischen Golfverbands anno 2018, 226 Seiten, 29,50 Euro. Online zu beziehen unter <https://www.gi18.de/bgv/online/erwerb-einer-chronik>

Der Fortschritt macht auch auf dem Platz nicht halt

GolfTech-Gebietsleiter Werner Lesti spricht über die neue Partnerschaft

Als Sponsor und Kooperationspartner ist die Firma GolfTech seit Kurzem mit dem Allgäuer Golf- und Landclub verbunden. Werner Lesti ist Gebietsleiter für Bayern. Er spricht im Interview über das Unternehmen und die Zukunft der Platzpflege.

Der technische Fortschritt macht auch vor dem Golfsport keinen Halt. Schläger werden moderner, man überwacht seine Saison per App. Wie ist das mit der Platzpflege?

Werner Lesti: Da hat sich ziemlich viel getan. Vor etlichen Jahren waren alle Maschinen noch ganz konventionell mit Verbrennungsmotor und Hydraulikkomponenten ausgestattet. Heutzutage sind Steuergeräte oder elektrische Antriebe eigentlich schon Standard. Hybridmaschinen sind bei vielen Herstellern bereits im Programm. Jacobsen hat in diesem Segment den einzigen auf dem Markt befindlichen Grünmäher der mit einer Lithium-Batterie voll elektrisch betrieben wird.



Gibt's denn eigentlich auch schon den autonomen Platzpflege-Roboter?

Lesti: Dieses Thema wird zur Zeit heiß diskutiert. Rein technisch ist das schon möglich. Nur gewisse Vorschriften aus Ämtern und Berufsgenossenschaften machen es momentan noch etwas kompliziert. Die Maschinen neuerer Generation können jederzeit mit solchen Systemen ausgerüstet werden.

GolfTech ist neuer Partner des Allgäuer Golf- und Landclubs. Wie sieht eine solche Zusammenarbeit aus?

Lesti: GolfTech möchte gerne intensiver mit dem Club zusammenarbeiten. Wir wollen nicht nur als Lieferant gesehen werden. Vielmehr geht es uns darum, dass Informationen - egal in welcher Richtung sie notwendig sind - einfach und schnell bei der zuständigen Person ankommen. Als Beispiel vielleicht folgendes: Bei einer neuen Maschine auf dem Markt würden wir gerne mit den Greenkeeper die Maschine auf dem Platz testen, Erfahrungen und Anregungen aufnehmen und somit Verbesserungen für Anwender einfließen lassen.

Für den Otto-Normal-Golfer mag GolfTech noch unbekannt sein. Was macht das Unternehmen?

Lesti: Die GolfTech Maschinenvertriebs GmbH in Münster/Westfalen ist der Generalimporteur für das gesamte Maschinenprogramm der Textron-Gruppe mit den Marken Ransomes, Jacobsen und E-Z-GO für Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn, Polen und Kroatien. Hervorgegangen ist das Unternehmen aus der deutschen Ransomes-Niederlassung, die vor über 45 Jahren in Münster gegründet wurde. Neben Maschinen für die Platzpflege ist GolfTech auch der Alleinimporteur für Golfcarts der Marke EZGO. Abgerundet wird das Produktportfolio durch die Bereiche Platzausstattung und ProShop. Golftech ist der einzige Anbieter, der alles für den Golfplatz im Sortiment hat.



Sie sind selbst ja auch Golfer, ab und zu auch bei uns in Ottobeuren. Was gefällt Ihnen an der Anlage besonders?

Lesti: Oh, da gibt es sehr viel, was ich da aufzählen könnte. Am wichtigsten ist für einen Golfspieler immer das Umfeld. Wie werde ich empfangen, welche Stimmung ist im Club? Nach Ottobeuren fährt man gerne, weil man herzlich willkommen ist und dort auch professionell gearbeitet wird. Den Platz finde ich anspruchsvoll und immer top gepflegt.

Ein Konzept für den Nachwuchs

Wie sich Jugendleiter Andreas Ziegner die Zukunft vorstellt



Um den Golf-Nachwuchs im Allgäuer Golf- und Landclub fit für die Zukunft zu machen, hat Jugendleiter Andreas Ziegner in den vergangenen Monaten enorm viel Freizeit investiert. Unter anderem hat er ein Konzept für die Arbeit mit den Mädchen und Buben entwickelt – und Eltern wie Mitgliedern präsentiert.

Der Grundgedanke, der dahintersteckt, ist es, eigenen Nachwuchs für die Frauen- und Männermannschaften des Golfclubs Ottobeuren auszubilden. Dass durch ausgezeichnete Jugendarbeit der Klub ein positives Image

erhält, ist ein gern gesehener Nebeneffekt. Ziegner sagt aber auch: „Für mich zählen auch der Einklang der jugendlichen und erwachsenen Mitglieder, eine langfristige Bindung der Jugend an den Klub und im Idealfall die Gewinnung neuer Mitglieder durch gute Jugendarbeit.“

Es sei nicht selbstverständlich, dass Golfunterricht aus Geldern der Clubmitgliedern bezahlt wird. Daher gebe es seitens des Klubs auch eine gewisse Erwartungshaltung an Jugendliche und Eltern. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an den angebotenen Trainings, Pünktlichkeit, Eigenmotivation, die Einhaltung der aufgestellten Regeln, Teilnahme an den Jugendturnieren, Einhaltung der Etikette und ein respektvolles Miteinander. Neben regelmäßigen sportlichen Veranstaltungen baut Ziegner auch auf Teambildung in anderen Bereichen. Zum Beispiel durch Fitness-/Athletiktraining, Regelunterricht, gemeinsame Ausflüge, Feste und Feiern sowie Projekte für das DGV-Umweltprogramm GOLF&NATUR. Der Jugendleiter sagt: „Vorrangige Ziele für die Entwicklung der Jugendlichen sind Teamgeist, Disziplin, Fairness, soziale Verantwortung und vor allem der Spaß am Golf.“

Nachwuchs-Wettspiele in dieser Saison

Datum	Tag	Wettbewerb
10. Juni	So.	Lucky 33, Ottobeuren
16. Juni	Sa.	Jugend-Teamcup, Ottobeuren
17. Juni	So.	Allgäu-Jugend-Cup, Memmingen
30. Juni	Sa.	Jugend-Teamcup, Hellengerst

1. Juli	So.	Allgäu-Jugend-Cup, Oberstdorf
7. Juli	Sa.	Jugend-Teamcup, Lindau
23. September	So.	Allgäu-Jugend-Cup, Finale in Ottobeuren



Willkommen in der Familie

Auf ein Neues: Wir bauen weiter auf Monika Perkovic und ihr Team

Das ist definitiv eine gute Nachricht zu Beginn der neuen Golf-Saison: Der Pachtvertrag mit Familie Perkovic wurde bis ins Jahr 2020 verlängert. Damit bleiben uns unsere Wirtsleute noch erhalten. Und das ist auch gut so!

Angeboten werden weiterhin schwäbische und internationale Brotzeiten und Gerichte; zusätzlich gibt es eine saisonal wechselnde Speisekarte. Kaffee und selbstgemachte Kuchen werden täglich serviert. Auch Nicht-Golfer sind jederzeit willkommen!

Einige Neuerungen gibt es auch in der Club-Gastronomie zur neuen Saison: Künftig wird den Gästen noch mehr Flexibilität geboten, denn im Restaurant ist nun auch bargeldloses Zahlen möglich - mit EC-Karte und Eingabe der persönlichen Geheimnummer (PIN).

Bereits im Herbst vergangenen Jahres bekam das Golfrestaurant auch einen neuen Online-Auftritt verpasst. Unter www.golfrestaurant-ottobeuren.de gibt es stets aktuelle Informationen aus der Küche und zu Veranstaltungen bzw. Feiern. Außerdem gibt es die Möglichkeit, über das Kontaktformular auf der Homepage direkt Plätze im Restaurant für einen bestimmten Tag und die gewünschte Personenanzahl zu reservieren! Natürlich sind Reservierungen auch weiterhin unter den Telefonnummern 08332-5164 und 0171-6845872 möglich! Besuchen Sie unsere Club-Gastronomie doch im sozialen Netzwerk Facebook unter www.facebook.com/golfrestaurantottobeuren

Öffnungszeiten in der Sommersaison: April bis Oktober täglich geöffnet ab 10 Uhr; warme Küche von 12 bis 21 Uhr.

www.golfrestaurant-ottobeuren.de



Auch im Winter wurde hart gearbeitet

Eindrücke des Trainings in der Sportwelt Ottobeuren



Es geht beim Golfsport nicht nur um die richtige Technik und den sauberen Schwung, sondern immer mehr auch um das Thema Fitness. Um Kraft zum Beispiel. Nicht nur, um weiter schlagen zu können, sondern auch ausdauernd konstant den Schläger zu schwingen. Wichtig ist aber auch die Beweglichkeit des Körpers. Um für den Saisonstart entsprechend gerüstet zu sein, hat eine kleine Gruppe von 14 Mitgliedern des Allgäuer Golf- und Landclubs seit Oktober des vergangenen Jahres zwölf Einheiten golfspezifisches Fitness-Training in der Sportwelt Ottobeuren absolviert. Im 14-tägigen Rhythmus trafen sich die Frauen und Männer über den Winter. Neben all den Übungen und schweißtreibenden Einheiten auf Spinning-Rädern kam dabei natürlich auch das Gesellige nicht zu kurz.

Senioren feiern eine gelungene Saison

Viel Lob bei geselligem Abend zum Jahresabschluss



70 Golfseniorinnen/Golfsenioren des Allgäuer Golf- und Landclubs haben gemeinsam in geselliger Runde die Saison ausklingen lassen. Senior-Captain Rudi Schnegg wertete die hohe Beteiligung in seiner Begrüßung als weiteren Beweis für die gute Stimmung und hohe Identifikation mit dem AGLC im Allgemeinen und bei den Senioren im Speziellen. Während man letztes Jahr noch fremdgehen musste, freuten sich alle, dieses Jahr im eigenen Clubrestaurant feiern zu dürfen.

Rudi Schnegg ließ die vergangene Saison Revue passieren: gut besuchte Turniere, gelungene Treffen mit befreundeten Golfclubs und als Höhepunkt den Golfausflug ins Fichtelgebirge zum Golfhotel Fahrenbach. Gespielt wurde dort neben dem Platz in Fahrenbach auch in Tschechien auf den Anlagen in Franzensbad und Marienbad. Schnegg bedankte sich bei den großzügigen Sponsoren und allen Helfern. Dazu waren als besondere Gäste Ehrenpräsident Alois Berger mit Gattin sowie Andrea Stock (Leiterin des Sekretariats) und Johannes Siemenczuk (Clubmanager) eingeladen. Auch der Spielplan für 2018 wurde schon vorgestellt, Meldungen werden entgegengenommen. Höhepunkt wird wohl wieder der Golfausflug, diesmal ins Dolomitengolf nach Lienz. Die reservierten 40 Plätze sind größtenteils schon vergeben.

In seiner Ansprache lobte auch Clubpräsident Horst Klüpfel den tollen Geist bei den Senioren/-innen und bedankte sich im Namen des AGLC bei Captain Rudi Schnegg sowie Vize Wolfgang Klopff für die geleistete Arbeit mit künstlerischen Bildgeschenken. Ex-Senior-Captain Hans-Jürgen Blashofer setzte mit gewohnt launigen Worten die Laudatio fort, bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei dem Duo und überreichte Geschenke mit dem jeweiligen Geschmack angepassten guten Tropfen. Mit viel Beifall wurde die Nachricht aufgenommen, dass das Duo auch in der nächsten Saison weitermacht – dann schon im achten Jahr. Erst gegen Mitternacht verließen die letzten Gäste die stimmungsvolle Runde.

Auch 2018 wieder Herrennachmittage

Toller Auftakt mit Unterstützung durch das BMW Autohaus Reisacher

Alles neu macht der Mai? Nein, nicht alles! An der großartigen Tradition der Herrennachmittage hält der Allgäuer Golf- und Landclub auch in diesem Jahr fest. Und gleich zum Auftakt wurden für das Spieljahr 2018 Maßstäbe gesetzt. Der umtriebige Chef-Organisator Ralf Deschler hat mal wieder sein Netzwerk genutzt, um den Tag für alle Teilnehmer zu einem tollen Erlebnis zu machen. Als Sponsor war dieses Mal das BMW Autohaus Reisacher dabei. Dessen Marketingleiter Swen Schulmeyer griff selbst zum Schläger, übernahm mit Deschler die Siegerehrung und versprach: "Nach Ottobeuren kommen wir immer gerne wieder!"

Zu den Mitgliedern des AGLC gesellten sich auch dieses Mal wieder etliche Gäste aus umliegenden Klubs. Unter ihnen wurde ein Greenfee-Gutschein verlost. Doch auch wer da leer ausging, bekam zum Auftakt der Herrennachmittage etwas: ein schickes BMW-Schlägertuch zum Beispiel. Und Freibier! Das war die Grundlage für einen geselligen Ausklang des Golfturniers, bei dem bei Top-Bedingungen (nur am Ende wurde der eine oder andere doch noch ein bisschen nass) gute Ergebnisse erzielt wurden.



Weitere Termine 2018 (jeweils Mittwoch)

13. Juni | 11. Juli | 1. August |
12. September | 10. Oktober |
31. Oktober

Im Brutto war Christian Wydra nicht zu schlagen. Er gewann mit 28 Punkten vor Uwe Wagner (FGC Oberschwaben/28) und Christian Seeh (Lenzfried/27). Seeh erwischte einen dermaßen guten Tag, dass er das Netto bis HCP 14,9 dominierte und sich mit 40 Punkten den Sieg in dieser Klasse sicherte. Er verwies Armin Schupp (38) und Manfred Kurth (Lechbruck/38) auf die Plätze zwei und drei. In der Netto-Klasse 15 bis 54 hatte Thomas Schumacher die Nase vorn und landete mit 38 Punkten vor Stephan Schöttl (38) und Wolfgang Reim (38) auf Platz eins. Auch zwei Sonderwertungen wurden ausgespielt: Pascal Knieling schlug den längsten Drive und Paul Sierocinski lag an Bahn drei mit 1,31 Meter am nächsten zur Fahne.

Die Golf Alpin Tour kommt!

Bitte vormerken: Turnier am 30. Juni

Diesen Termin sollten Sie sich schon einmal vormerken: Am 30. Juni macht die Golf Alpin Tour Station im Allgäuer Golf- und Landclub. Golf Alpin ist der touristische Zusammenschluss der Golfclubs und -hotels in Tirol und dem Salzburger Land. Das Turnier in Ottobeuren wird ausgerichtet vom Sporthotel Ellmau. Während der Runde wird auf österreichische Gemütlichkeit und Flair gesetzt. Regionale Köstlichkeiten, österreichische Weinverkostungen, tolle Hotelaufenthalte, Greenfeegutscheine und wertvolle Turnierpreise warten auf die Teilnehmer!



GOLF ALPIN



Allgäuer Golf- & Landclub

Boschach 3
87724 Ottobeuren

+49 8332 92510
www.aglc.de
www.facebook.com/golfottobeuren



Gespielte Runden pro Jahr

30'000

Turnierrunden pro Jahr

3'000

Range-Fee Übungsanlage

Nein (gratis)

Rangebälle

2 € (25 Bälle)



Kapazität Driving-Range

40 Abschlagplätze
(15 überdacht)



Personal

Greenkeeping (6)

Sekretariat (3)

Pro (1)



<u>Eröffnet</u>	<u>Größe</u>	<u>Höhe</u>
1984	56 Hektar	670 m ü. M.

Greenfee 18 Loch

59 – 75 €
(Jugend/Studenten bis 27 Jahre: -50%)

Kapazität Gastronomie

120
Außen-
sitzplätze



90
Innen-
sitzplätze



Anzahl Löcher

18/6



18-Loch-Anlage

	Gelb (Männer)	Rot (Frauen)
Länge	6'096 m	5'398 m
Par	72	72
Slope- Rate	125	125
Course -Rate	71,8	73,8

einfach _____ schwierig



flach _____ hügelig



Platzrekord

65 Schläge

Rico Ahrensberg (2003)

„Das ist mein Traumjob“

Daniel Weischedel wurde im AGLC vom Azubi zum Head-Greenkeeper

In diesem Jahr feiert Daniel Weischedel ein kleines Jubiläum. „Ich arbeite jetzt genau zehn Jahre lang auf einem Golfplatz“, sagt der 33-Jährige. Und quasi passend zum Fest gab es eine Beförderung. Weischedel ist seit dem Jahreswechsel Head-Greenkeeper im Allgäuer Golf- und Landclub. Das Besondere daran: Der gelernte Gärtner hat hier nach Stationen in Schloss Liebenstein bei Neckarwestheim und Oberstaufen-Buflings seine Ausbildung zum Fachagrarwirt für Golfplatzpflege begonnen und im Dezember 2016 auch erfolgreich abgeschlossen. Weischedel kennt die Ottobeurer Golfanlage also bereits bestens. Mit allen ihren wunderbaren Ecken, aber auch so manchen Tücken. Wichtig ist für ihn das Miteinander auf dem Platz: „Es gibt auf der einen Seite den Spielbetrieb, auf der anderen die Arbeiten rund um den Platz. Wir nehmen aber immer, egal was wir machen, Rücksicht auf die Golfer, die auf der Anlage unterwegs sind.“

Weischedel ist Greenkeeper aus Leidenschaft. Denn er sagt: „Das ist mein Traumjob, der mir so gut gefällt, dass ich ihn bis zur Rente machen will.“ Den Kontakt zu den Mitgliedern und Gästen auf dem Golfplatz pflegt er gerne, ein weiterer Pluspunkt seines Jobs ist die Arbeit in und mit der Natur. „Ich bin den ganzen Tag im Freien. Einen Bürojob könnte ich mir nicht vorstellen“, erzählt er. Dabei besteht der Arbeitstag des Head-Greenkeepers freilich längst nicht mehr nur aus Grüns pflegen, Bunker rechen und Fairways mähen. In der Vergangenheit ist immer mehr Bürokratie dazugekommen. „Wir in Ottobeuren dokumentieren jeden Arbeitsschritt. So kann man dann zum Beispiel am Ende eines Jahres besser analysieren. Etwa wie oft wir die Fairways gemäht haben“, sagt Weischedel.

Wie man mit dem Golfschläger umgeht, hat der 33-Jährige bereits ausprobiert. Sein sportliches Projekt für 2018: „Nach zehn Jahren Arbeit auf einem Golfplatz wäre es heuer schon einmal Zeit, selbst die Platzreife zu machen“, meint er lachend. Auch wenn er dann womöglich noch öfter auf der Anlage des AGLC unterwegs wäre, an erster Stelle bleibt bei ihm die Familie: seine Frau und die beiden Kinder (5 und 3 Jahre).





Fernab von Trubel und Hektik

Im Golf Resort Achental am Chiemsee gilt: einen Gang zurückschalten!

Und jetzt einfach mal einen Gang zurückschalten. Entspannen. Die Ruhe und das Panorama genießen. Dieser Ort ist mittlerweile Kult im Golf Resort Achental: das Seehaus am zehnten Grün. Hier wird dem Gast per Sonder-Platzregel eine Zwangspause verordnet. 15 Minuten durchschnaufen. Wer will, kann das sogar in der Sonnenliege tun und dabei die anderen Golfer direkt am riesigen Wasserhindernis beim kniffligen Schlag auf das Grün beobachten.

Bis vor 50 Jahren wurde hier, wo heute Golfer aus aller Welt unterwegs sind, noch Torf abgebaut. Dann entstand auf einer Fläche von knapp 80 Hektar mitten in der Moorlandschaft bei Grassau am Chiemsee, umsäumt von Wäldern und Wiesen, eine 18-Loch-Golfanlage. Geplant wurde diese seit 2008, fünf Jahre später war sie schließlich fertig. Auch wenn die 73 zum Teil riesigen Bunker und das viele Wasser künstlich angelegt wurden, ist mehr Natur kaum möglich. Es zwitschert und plätschert fast an allen Ecken und Enden der Anlage, kleine Holzhütten mit buntem Blumenschmuck bringen zusätzlich die bayerische Gemütlichkeit ins Spiel. Gerhard Braun, Hoteldirektor des Golf Resorts Achental, weiß um diese besonderen Merkmale seines Platzes - und setzt sie entsprechend ein. Im 15-Minuten-Intervall gehen die Flights auf die Runde. Das ist im Vergleich zu anderen Golf-Destinationen purer Luxus! "Die Leute sollen sich nicht gehetzt fühlen und unseren Platz auch genießen können", sagt Braun.

Das Hotel selbst gibt es schon lange in Grassau. Stetig ist es gewachsen in den vergangenen vier Jahrzehnten. Vom kleinen Hotel für Reiterferien bis zum Vier-Sterne-Golf Resort. 2010 wurde der Komplex komplett renoviert, der Stil wurde verändert und ein neuer Wellness-Bereich entstand. Naturstoffe und warme Farbtöne dominieren das Innendesign des Hotels. Holz, Leder, offene Kamine, Hirschgeweihe - das moderne alpine Flair kommt an. Insgesamt gibt es im Golf Resort Achental knapp 200 Zimmer, zehn Junior-Suiten und zwei noch geräumigere Suiten. Die ganze Familie hätte da locker Platz. Zwei Badezimmer, zwei Schlafzimmer, eine Küchenzeile, offener Kamin, Sofa und ein riesiger Balkon. Ab 500 Euro/Nacht kann eine solche Pracht-Suite gebucht werden. Nagelneu sind sie, wurden erst vor Kurzem eröffnet. Neben den Zimmern wirbt das Hotel mit 2.000 Quadratmeter Spa, Sauna, Fitnessbereich und Schwimmbekken.

Auf dem Platz selbst sind vor allem die Taktiker gefragt. Mit 5.475 Metern Länge von den gelben Abschlägen scheint er auf den ersten Blick vergleichsweise kurz zu sein. Aber spätestens auf den Back Nine trennt sich die Spreu vom Weizen. Auf Bahn 14 beispielsweise, dem schwersten Loch des Platzes, muss der Abschlag schon mindestens 150 Meter carry sein, um überhaupt im Spiel zu bleiben. Und wieder ist Wasser im Spiel. Wie auch zum Abschluss an der 18, bei der das Grün fast bis zum letzten Schlag blind angespielt werden muss.

Weitere Informationen, Preise und Buchungen unter www.golf-resort-achental.com

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Partner



Immer auf dem Platz ...

**... und zur Stelle, wenn
es um Bürolösungen und
Objekteinrichtungen geht.**

Offino Bürolösungen GmbH
Heisinger Straße 13
D - 87437 Kempten
Fon +49 831-575 27-0
www.offino.de

offinobürolösungen
offinosystemlösungen
offinobüro- und objekteinrichtungen
wegmannhotel- und wohnkonzepte

offino  location
offino  rooms